

Sprechzettel

**für die Beratung des Haushaltsentwurfs 2014
- Einzelplan 03 - Ministerpräsident des Landes Schles-
wig-Holstein - Staatskanzlei -
in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses,
Innen-und Rechtsausschusses, Europaausschusses und
des Bildungsausschusses**

**am Mittwoch, den 30. Oktober 2013, 09:00 h,
Sitzungszimmer 142 des Landtages.**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

der Haushaltsentwurf für den Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten schließt mit einem Ausgabevolumen von rd. 19,1 Mio. € ab. Das entspricht rund 0,14 % des gesamten Volumens des Landeshaushalts für 2014.

Gegenüber dem Vorjahr steigen die Ausgaben in 2014 um rd. 3,5 Mio. €. Die Steigerungen sind auf erhebliche Veränderungen im Bereich der **Personalausgaben** zurückzuführen, die sich insbesondere aus folgenden 4 Positionen ergeben:

1. Mit Inkrafttreten der neuen Geschäftsverteilung zum 01.04.2013 ist unter anderem die Zuständigkeit für die Aufgaben des Chief Information Officers (CIO) der Lan-

desregierung und des Zentralen IT-Managements Schleswig-Holstein auf die Staatskanzlei aus dem IM übergegangen. Für das vorhandene Personal sind 1.707,2 T€ und entsprechende Stellen nach 0301 übertragen worden.

2. Für die StK und die LV bestand aufgrund des auskömmlichen Personalbudgets in den Jahren 2000 ff. kein Anspruch auf Tarif- und Besoldungsverstärkungsmittel. Das Personalbudget wurde in Absprache mit dem Finanzministerium bislang - trotz einer strukturellen Unterfinanzierung - nicht an die tatsächlichen Entwicklungen angepasst. Im Jahr 2013 wird die Personalkostenrücklage der Staatskanzlei voraussichtlich aufgebraucht und eine Anpassung des Personalbudgets an die tatsächlichen Verhältnisse erforderlich sein. Der Mehrbedarf beträgt für die StK 1.259,9 T€ und die LV 47,3 T€.

3. Mit dem Haushalt 2014 erhält die StK zugleich 5 neue Stellen um die zentrale Aufgabe der IT im zwingend notwendigen Maße übergangsweise zu stärken. 2 der Stellen sind bereits mit kw Vermerk angemeldet und entfallen Ende 2016, die verbleibenden 3 Stellen erhöhen die Abbaupflichtungen der StK um 2 und des FM um 1. Der vom Kabinett beschlossene Abbaupfad von 2015 bis 2020 wird entsprechend angepasst. Unabhängig hiervon erbringt die StK in den anderen Bereichen ihre vereinbarte Abbauleistung von 3 Stellen in 2014.

4. Verzögerungen im Projektverlauf von KoPers machten Personalverstärkungen erforderlich. Der zunächst angenommene schrittweise Personalabbau in 2014 kann voraussichtlich nicht realisiert werden. Das Personal muss länger als vorgesehen weiterbeschäftigt werden, was auf heutiger Basis zu einem erhöhten Personalkostenbedarf von 339,1 T€ führt. Die Berechnung erfolgte vorbehaltlich der Fluktuation im Projekt, die gegenwärtig noch nicht eingeschätzt werden kann.

Die Sachmittel für das Projekt KoPers sind aus organisatorischen Gründen in den Einzelplan 14 (Informations- und Kommunikationstechnologien, E-Government und Organisation) Kapitel 05 (Projekt „Kooperation Personaldienste SH/FHH“) verlagert worden. Der Einzelplan 14 wird im Anschluss an die Beratung des Einzelplans 03 behandelt werden.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!